

44. Die wirtschaftliche Bedeutung unseres Mästungsverfahrens.

Die Ergebnisse unseres Mästungsverfahrens überzeugen davon, daß man durch die allgemeine Anwendung desselben wirtschaftliche Vorteile erreichen kann, denen besonders im Kriege größte Bedeutung zukommt. Einerseits infolge der Mehrproduktion auf dem Gebiet der Volksernährung, anderseits durch die Steigerung des Einkommens der Tierzüchter.

Wie bekannt, bedeutet im Kriege auf dem Gebiete der Volksernährung besonders die Fett- und Fleischversorgung eine große Sorge. Durch die allgemeine Anwendung unseres Verfahrens könnte diesen Schwierigkeiten sehr abgeholfen werden. Im Laufe unserer Versuche konnten wir z. B. je Gans in 4 Wochen ein Plus an Gewichtszunahme von durchschnittlich 1,4 kg, bzw. je Schwein in 7 Monaten etwa je 20 kg erreichen.

Im Kriege werden durch die einzelnen Staaten keine statistischen Ergebnisse über die Zahl der im Laufe eines Jahres gezüchteten Schweine, Gänse usw. veröffentlicht. Es läßt sich daher nicht sagen, zu welcher Mehrproduktion die allgemeine Einführung unseres Verfahrens führen könnte. Einen annähernden Überblick in Bezug auf die zu erwartende Produktionssteigerung erhält man aber, wenn man auf Grund unserer Versuchsergebnisse die zusätzliche Gewichtszunahme auf je 1 Million Gänse und Schweine berechnet.

Bei einer zusätzlichen Gewichtszunahme von 1,4 kg pro Gans bedeutet das 1,4 Millionen kg. zusätzliche Gewichtszunahme bei 1 Million Gänsen. Davon wäre der größte Teil Fett. Rechnet man der Einfachheit halber je Gans 1 kg Fett und 0,4 kg Fleisch, dann erhält man bei Verwendung unseres Verfahrens 1 Million Gänsen 1.000.000 kg Plus an Fett und 400.000 kg Plus an Fleisch.

Bei den Schweinen sind von dem durchschnittlichen Mehr von 20 kg Gewichtszunahme 17 kg auf Fett und 3 kg auf Fleisch zu rechnen. Das bedeutet auf 1 Million Schweine berechnet 17 Millionen kg Fett und 3 Millionen kg Fleisch, womit man 34.000.000 Menschen monatlich mit je 0,5 kg Schweinefett und 3.000.000 Menschen monatlich mit je 1 kg Schweinefleisch versehen könnte.

Sollten aber die Ergebnisse schlechter ausfallen als unsere für je 1 Million aufgestellten Schätzungen, dann würde es noch immer einen so großen wirtschaftlichen und Ernährungsvorteil bedeuten, daß keinerlei Opfer zu scheuen wäre. Die eingehendere Besprechung dieser Frage dürfen wir uns ersparen, da die durch unser Verfahren gebotenen Möglichkeiten in wirtschaftlicher und sozialer Hinsicht durch die einschlägigen Fachleute ohne jeden Zweifel erkannt werden müssen.

Durch die Verwendung unseres Verfahrens gelangen auch die Züchter zu einer bedeutenden Erweiterung ihres Einkommens, da die damit verbundenen Ausgaben 5- bis 6-fach vergütet werden. Unser Verfahren hat noch den Vorteil, daß es nicht an einen bestimmten chemischen Stoff gebunden ist. Wie unsere eingehenden Versuche zeigten, sind mit den verschiedensten Stoffen nahezu dieselben Ergebnisse zu erzielen, was zur Zeit der schweren Beschaffung eine nicht zu unterschätzende Rolle spielt.